

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängszeitung

September 2011, Nr. 8/9

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 29. Jahrgang

Chormusik der Renaissance

Literatureseminar mit Florian Helgath

Ehrenamts-Nachweis des Sozialministeriums

Ausweitung auf Engagement im Bereich der Musik

Klassenmusizieren

Basiskurs für staatlich geprüfte Dirigenten und Musiker



Angebot

Für die im Urlaub daheim Gebliebenen ist nun die Zeit der Wiederholungsfilme im Fernsehen vorbei. Die täglichen Nachrichten, überwiegend von der Euroschuldenkrise geprägt, werden jetzt hoffentlich abwechslungsreicher. Und Yvonne, die wilde Kuh, die ein Reh sein wollte, ist endlich und medienwirksam auf Gut Aiderbichl gelandet. Im linken Nachbarhaus gehen wieder die Rolläden hoch und der andere Nachbar hat vom Kinder-Plansch-becken endgültig die Luft rausgelassen. Kurzum, die Sommerpause ist vorbei und damit leider auch der Sommer. Etwas wehmütig habe ich noch mal die Fotos vom Chorfestival gesichtet und eines davon als Titelbild gewählt, zur Erinnerung an den Höhepunkt dieses Verbandsjahres. Zu diesem Thema hätte ich jetzt ein Angebot für Sie! Aus den eingesandten Veranstaltungshin-



Foto: BSB

weisen ist zu entnehmen, dass sich unsere Chöre für das letzte Vierteljahr viel vorgenommen haben. Nun, da die Akkus wieder aufgeladen sind, werden Sie sich voll Energie in die Probenarbeit stürzen. Und dann wird es draußen in den Sängerkreisen noch viele weitere kleine Höhepunkte geben. Diese wiederum führen vielleicht zu ein paar weiteren schönen

Titelbildern für die BSZ. Wenn Sie also ein aktuelles Foto vom Auftritt Ihres Chores mit einem originellen Motiv haben, mit hoher Auflösung und guter Qualität, denken Sie an die Sängerverzeitung.

Dieses Angebot zur kostenlosen Werbung für Ihren Chor sollten Sie sich nicht entgehen lassen! Ich darf nur nicht vergessen, rechtzeitig mein Postfach aufzuräumen, bevor die vielen Fotos eintreffen. ■

Margit Scherneck

Inhalt

BSB Intern	3	Nachrichtenspiegel	5
BSB-Termine	4	Aus den Sängerkreisen	11
BSB Neuzugänge	5	Veranstaltungen	15

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängerverzeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de
Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

Klebeck Dialog und Direktmarketing UG
www.klebeck.de

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestr. 12, 84032 Landshut
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274
Margit.Scherneck@bayerischersaengerbund.de



Der Singkreis Deuerling beim Chorfestival am 4.6. in Landshut
Foto: Bernhard Lauerer

Chormusik der Renaissance

Literaturseminar mit Florian Helgath und Alfons Brandl am 29.10.2011 in der Musikhochschule München.

Nach dem großen Erfolg des ersten Literaturseminars zum Thema Chormusik von Robert Schumann mit den Referenten Prof. Martin Ullrich und Prof. Michael Gläser gibt es am Samstag, 29.10. ab 10.00 Uhr im kleinen Saal der Hochschule für Musik und Theater München eine Neuauflage. Diesmal dreht sich alles um die Chormusik der Renaissance. Nach einem einführenden Vortrag in die Zeitgeschichte und die Gattungen der Renaissancemusik durch den Musikausschuss-Vorsitzenden Alfons Brandl wird Florian Helgath mit den



„Musizierende Gesellschaft“,
Gemälde von G. van Honthorst

Teilnehmerinnen und Teilnehmern und dem via-nova-Chor als „Ansingechor“ anhand verschiedener Werke der Renaissance auf stilkundliche, aufführungspraktische und stimmliche Phänomene dieser Musik eingehen und diese praktisch erarbeiten. Ziel des Seminars ist es, interessierten Chorleitern und -sängern einen Überblick über die Vielfalt des Repertoires zu geben, vor allem aber Interpretationsanleitungen und Probenmethodik unter den oben genannten Aspekten zu vermitteln. Anmeldungen bis

15. Oktober über beiliegendes Formular an die Geschäftsstelle oder per Internet.

Das Seminar wird als Lehrerfortbildung anerkannt! ■

Anmeldung zum Seminar „Chormusik der Renaissance“

mit Florian Helgath und Alfons Brandl

Samstag, 29.10.2011, 10:00 – 17:00 Uhr, Hochschule für Musik und Theater München, Kleiner Saal

Teilnahmemeldungen bis spätestens 15. Oktober 2011 an:

Bayerischer Sängerbund, Hans-Urmler-Ring 24, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/10182, Fax: 08171/18155

Name, Vorname: Geburtsdatum:

Anschrift:

Beruf: Telefon:

Sängerkreis: Chor:

BSB-Mitglied

kein BSB Mitglied

Datum, Unterschrift

Die Teilnehmergebühr beträgt für:

Schüler und Studenten 20 €, Erwachsene BSB-Mitglieder 30 €, Erwachsene Nichtmitglieder 35 €
Jeder Teilnehmer erhält vorort eine Sammlung aller Noten. Die Kosten für die Noten sind in der Teilnehmergebühr bereits enthalten.

Wir bitten, den Betrag bei der Anmeldung auf folgendes Konto zu überweisen:

Bayerischer Sängerbund, Konto-Nr.: 322 67 60 bei der Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing, BLZ 701 694 10, Verwendungszweck „Chormusik der Renaissance“.

Chorleiterzuschüsse



© Gina Sanders – Fotolia.com

Die Bearbeitung der Zuschussanträge für die Honorierung der ChorleiterInnen für das Jahr 2010 ist abgeschlossen. Allen 240 Vereinen, welche einen Zuschussantrag gestellt haben, wurde der entsprechende Zuschussbescheid inzwischen zugestellt. Drei Anträge mussten leider abgelehnt werden, weil entweder die Qualifikation des Chorleiters nicht nachgewiesen war, der Chor nicht das ganze Jahr über gearbeitet hat

oder sich die angegebenen Aktivitäten auf das Jahr 2009 bezogen haben. Die Höhe des Zuschusses steht noch nicht fest, da uns der Bescheid des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst noch nicht vorliegt. Der **Betrag** wird, wie jedes Jahr, **im Herbst in der BSZ bekannt gegeben** und ist für alle Vereine gleich.

Noch ein wichtiger Hinweis: Sollte ein Verein einen Zuschussantrag gestellt haben, aber bisher noch keinen Bescheid erhalten haben (positiv oder negativ), so wird gebeten, umgehend mit der Geschäftsstelle Verbindung aufzunehmen, um den Sachverhalt zu klären. Es wird jedoch daran erinnert, dass das Risiko des Postweges beim antragstellenden Verein liegt. Der letzte Termin für die Antragstellung des allgemeinen Staatszuschusses (Noten, Schulungen, Jugendarbeit, Instrumente) ist der 30. November 2011. Denken sie bitte daran, nur die aktuellen Antragsformulare zu verwenden. Sie können aus der Homepage des BSB herunter geladen werden. Leider kursieren immer noch uralte Formblätter, bei denen insbesondere die Erklärung der Gemeinnützigkeit fehlt. ■

Toni Haselbeck

Zum Titelbild:

Das Foto wurde aufgenommen anlässlich der Eröffnung der "Singenden Meile" beim Chorfestival in Landshut. Es zeigt den Singkreis Deuerling e.V. (Deuerling bei Regensburg), aufgenommen vor dem Ü-Wagen des Bayerischen Rundfunks.

Der Singkreis Deuerling zählt 90 aktive Mitglieder. Dessen musikalischer Leiter, Prof. Robert Göstl (links im Bild), ist seit März diesen Jahres Vorsitzender der Deutschen Chorjugend. (Foto: Bernhard Lauerer) ■ /sk

BSB-Termine

■ 30.09. – 02.10.2011

Musikakademie Marktobderdorf:
Probenwochenende BSB-Kammerchor

■ 30.09. – 03.10.2011

Musikakademie Marktobderdorf:
Probenwochenende BSB-Jugendchor

■ 08.10.2011, 9.30 Uhr

Gasthaus Luginger, Obere Sendlbachstr. 11,
84051 Mirskofen, GA-Sitzung des BSB

■ 14. – 16.10.2011

Altötting – Herrenmühle:
Kinderchortage des Bayerischen Sängerbundes

■ 21.10.2011

BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach:
Chorleiterausbildung – Seminar III (neue Struktur)

■ 29.10.2011, 10.00 – 17.00 Uhr

Kleiner Saal der Musikhochschule München:
Chormusik der Renaissance

■ bis 30.11.2011

Letzter Abgabetermin: Zuschussanträge Noten,
Schulungen, Jugendarbeit, Instrumente:
Förderzeitraum 1.12.2010 – 30.11.2011

Ehrenmitglied Fritz Gerneth feierte seinen Achzigsten

Im Kreis seiner Kinder und Enkelkinder und „seines“ Sängerbundes Mühldorf konnte am 1. August StD a. D. Fritz Gerneth, Ehrenmitglied des Bayerischen Sängerbundes, seinen 80. Geburtstag feiern. Vizepräsidentin Heide Hauser und Präsident Karl Weindler besuchten den Jubilar an diesem Festtag und überbrachten die Glückwünsche des BSB.

Fritz Gerneth war schon immer dem Laienchorwesen und damit dem Bayerischen Sängerbund eng verbunden. So übernahm er 1961 die Leitung des „Sängerbundes Mühldorf“, den er in seiner Ära zu großen musikalischen Erfolgen führen konnte. Seine musikalische Fachkompetenz und seine persönliche Einsatzbereitschaft führten dazu, dass er bis heute als jahrelanger Kreischorleiter und Kreisvorsitzender im Inn-Salzach-Sängerkreis größte Wertschätzung genießt.

Aber auch im Dachverband BSB brachte Gerneth sein musikalisches Wissen und Können ein. So war er über viele Jahre hin u. a. Leiter des großen gemischten Chores der Bad Feilnbacher Chorwoche, Dozent im Chorleiterseminar, Mitglied im Prüfungsausschuss, Co-Autor der Handreichungen für die Seminaristen, organisatorischer Leiter der Chorwoche, Mitglied im Musikausschuss, gefragter Moderator bei „offenen Singen“ und Vizepräsident des BSB. Verbunden mit dem Dank für seinen unermüdlichen Einsatz für das bayerische Chorwesen, für den er mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet wurde, wünscht der Bayerische Sängerbund seinem Ehrenmitglied Fritz Gerneth noch viele glückliche Stunden im Kreis der Familie, gute Gesundheit und weiterhin viel Freude am Musizieren. ■

Karl Weindler

Klassenmusizieren

Klassenmusizieren in der Ganztagschule hat Konjunktur. Besonders beim Ausbau der allgemein bildenden Schulen zu Ganztagesbetrieben spielt die kulturelle Bildung eine wesentliche Rolle. Kinder und Jugendliche sollen im Schulalltag praktische Erfahrungen mit Instrument und Stimme machen können. Mit Kindern und Jugendlichen in der Schule musizieren erfordert neben der künstlerischen Fertigkeit im instrumentalen und vokalen Bereich auch pädagogische Fähigkeiten im Umgang mit größeren Schülergruppen. Daher haben Experten aus dem Bereich der elementaren Mu-



sikpädagogik und der Erwachsenenbildung einen zweiteiligen Basiskurs für ausgebildete Musikfachkräfte im Bereich Instrumental und Vokal entwickelt. ■

Basiskurs Klassenmusizieren

Phase 1: 21. – 23. Oktober 2011

Phase 2: 20. – 22. Januar 2012

Zielgruppe: staatlich geprüfte Dirigenten und Musiker mit Diplom

Ort: Bayerische Musikakademie Marktobderdorf

Anmeldung: bis spätestens 30. September 2011

Weitere Informationen unter www.modakademie.de

Wir begrüßen unsere Neuzugänge

Sängerkreis Ammersee-Amper

Chorklasse 1b der Kerschensteiner Schule
Germering, Chorleiterin Frau Ulrike Jockisch

Verband Oberpfälzer Chöre

Chorgemeinschaft Cham,
Chorleiterin Sonja Steinkirchner

Sängerkreis München

Chorklasse 1b der Grundschule an der

Max Kolmsperger Str. 6, München,
Chorleiterin Silke Hasselmann

Sängerkreis Wendelstein

Ensemble Quintamina,
Chorleiterin Angela Werner

Sängerkreis Wasserburg-Ebersberg

Surprise of Voices, Kirchseeon,
Chorleiterin Ulrike Meier



Der Preisträger-Chor „Coro Entrevoces“ aus Kuba (Foto: Pressestelle Marktoberdorfer Pfingstfestivals)

12. Internationaler Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf

10. bis 15. Juni 2011

Am Freitag vor Pfingsten reisten die diesmaligen 12 Teilnehmerchöre aus Deutschland, Estland, Israel, Kuba, Niederlande, Spanien, Schweden, Schweiz, Philippinen, Ukraine und USA zum friedlichen Sängerwettbewerb an. Samstag und Sonntag stellten sie sich im MODEON Marktoberdorf einer siebenköpfigen internationalen Fachjury unter dem Vorsitz von Gudrun Schröfel, Professorin für Musikerziehung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Ihre Kollegen kamen aus Armenien, Kanada, Slowenien, Taiwan, Schweden und Venezuela. Der Wettbewerb war öffentlich und das MODEON war jedes Mal voll besetzt. Das Publikum war vom ersten bis zum letzten Chor konzentriert dabei. In der ersten Runde sang jedes Ensemble 25 Minuten, am Sonntag noch einmal 10 Minuten mit einem sogenannten

freien Kürprogramm. „Selbst wir Experten waren beeindruckt von der Vielfalt, die hier geboten wurde.“, fasst es Gudrun Schröfel zusammen. „Fast bei allen Chören war eine Leistungssteigerung in der zweiten Wettbewerbsrunde festzustellen.“ Bis es zur Entscheidung kam, wurde im Juryraum viel diskutiert. Jeder brachte sein Wissen ein, unterschiedliche Einflüsse aus den Kulturkreisen der Jurymitglieder prägten die Diskussionen. Letztendlich aber waren sich die Preis-



richter dann zum Ende einig: Den ersten Platz in der obersten Leistungsstufe „Internationale hervorragend“ gewann bei den gemischten Chören der „Coro Entrevoces“ aus Kuba und bei den Frauenchören „Female Choir of Kiev Glier Institute of Music“, Ukraine. Die Kubaner lagen auch beim Publikum ganz vorne und gewannen den Publikumspreis!

Doch auch für die anderen Ensembles, die am Ende nicht ganz oben auf der Liste standen, war der Kammerchor-Wettbewerb in Marktoberdorf ein unvergessliches Erlebnis. „Wir waren auch schon bei anderen Wettbewerben im Ausland. In Marktoberdorf aber ist es nicht nur ein Wettbewerb, hier findet echte Begegnung statt. Wir singen gemeinsam mit den anderen Chören, wir hören neue Werke, wir feiern gemeinsam – es ist ein Fest.“, bestätigt Matthias Beckert, Leiter von Cantabile Regensburg.

Die große Überraschung

Große Augen machten am Dienstagvormittag die Besucher des Einkaufszentrums Forum in Kempten. Um 11:30 Uhr fing eine Frau auf der Rolltreppe ins Erdgeschoß an zu singen – Beethovens berühmte Hymne „Freude schöner Götter Funken“. Nach der ersten Liedzeile sang schon das ganze Erdgeschoß mit und bald tönte es von allen Etagen. Alle 400 Sängerinnen

und Sänger des Internationalen Kammerchor-Wettbewerbs Marktoberdorf waren auf das Einkaufszentrum verteilt und stimmten ein. Das Forum wurde zu einer riesigen Konzerthalle – Gänsehaut-Feeling pur! Der deutschlandweit erst zweite Choral Flash Mob traf die Kemptner völlig unerwartet und hinterließ viele strahlende Gesichter.

Der SchlusssCHORd

Am Dienstagnachmittag wurden dann wieder im MODEON Marktoberdorf die Preisträger bekanntgegeben. Großer Jubel und viel gegenseitige Anerkennung war zu spüren. Die beiden erstplatzierten Chöre sangen im Preisträgerkonzert noch einmal ihre schönsten Stücke. Beim großen SchlusssCHORd standen dann alle Ensembles auf der Bühne – ein farbenprächtiges Bild der Nationen mit einem ebenso spannenden wie abwechslungsreichen Programm. Ein schöner Schluss für ein rauschendes Chorfest – hierher darf die Welt ruhig schauen! ■

Anne Roth

Die Liste der Preisträger ist unter www.modfestivals.org zu finden.

Aus einer Pressemitteilung vom 20. Juni 2011 der Pressestelle „Marktoberdorfer Pfingstfestivals“

Pauschalen für Dirigenten, Ausbilder und Musiker (Teil 1)

Übungsleiter-Pauschale/-Freibetrag (§3 Nr. 26 EStG):

Für Dirigenten und Ausbilder im Musikverein besteht die Möglichkeit, einmalig pro Person und Jahr eine Übungsleiterpauschale von bis zu 2.100 Euro auszu zahlen, ohne dass Einkommenssteuer oder Sozialversicherungsbeiträge dafür anfallen. Die Übungsleiterpauschale wird auch nicht beim Bafög angerechnet. Die Übungsleiterpauschale kann nur von gemeinnützigen Vereinen gewährt werden. Die Übungsleiterpauschale kann nur an Personen ausbezahlt werden, die die Dirigenten- oder Übungsleitertätigkeit nebenberuflich ausüben, d.h. wenn der zeitliche Aufwand nicht mehr als ein Drittel eines Hauptberufes ausmacht. Nebenberuflich können demnach auch Personen sein, die keinen Hauptberuf ausüben, zum Beispiel Hausfrauen, Studenten, Rentner oder Arbeitslose.

Sollten die o.g. Kriterien nicht erfüllt sein, muss ein anderer Weg der Vergütung (Selbständige Tätigkeit / Minijob / sozialversicherungspflichtige Teil-/Vollzeit-

tätigkeit) gefunden werden. Da die Übungsleiterpauschale pro Person nur einmal pro Jahr in Anspruch genommen werden kann, muss sich der Verein vom Dirigenten/Ausbilder bestätigen lassen, dass er die Übungsleiterpauschale nicht schon anderweitig voll ausgeschöpft hat. Eine Aufteilung des Übungsleiterfreibetrags auf mehrere Vereine ist möglich (z.B. Verein A: 1.000 Euro / Verein B: 1.100 Euro). Der Maximalbetrag von 2.100 Euro pro Jahr darf dabei jedoch nicht überschritten werden.

Die Übungsleiterpauschale stellt einen Freibetrag dar, d.h. in den Genuss kommt ein Übungsleiter auch dann, wenn die Gesamteinnahmen aus der betreffenden Tätigkeit höher liegen. Es muss lediglich der den Freibetrag übersteigende Teil des Einkommens versteuert werden. ■

(Bayerischer Musikrat, Referat Laienmusik, Auszug aus Newsletter 03/2011 vom 21.03.2011 – Fortsetzung nächste Ausgabe der BSZ!)

Ehrenamtsnachweis für Engagement im Bereich Musik



Von links: Markus Sackmann (Staatssekretär im Sozialministerium), Susanne Grünfelder (BSB), Wilhelm Lehr (Vizepräsident des Bayerischen Musikrates), Foto: Ruth Plössel

Jugendkapelle und das Anfängerorchester im Verein. Zusätzlich dazu greift er zum Taktstock, wenn es um das Ensemblespiel geht oder Auftritte im Bereich der Unterhaltungsmusik. Unter dem Strich bedeutet dies rund 150 Stunden ehrenamtliches Engagement pro Jahr.

Dafür erhielten beide nun am 11. Juli 2011 im Rahmen einer Feierstunde im Sozialministerium in München aus der Hand von Sozialstaatssekretär Markus Sackmann den Ehrenamtsnachweis. Sackmann: „Die Auszeichnung dient nicht nur als Symbol der Anerkennung und Wertschätzung, sie bringt auch berufliche Vorteile. Der Urkunde liegt ein Nachweis über die genauen Tätigkeiten des Ehrenamtlichen bei. Daraus kann jeder Arbeitgeber erkennen, welche Fähigkeiten und Talente jemand bereits über Jahre in einem Ehrenamt eingebracht und erworben hat. Denn jeder weiß: Menschen, die sich engagieren, ihr Umfeld aktiv gestalten und Verantwortung für ihre Mitmenschen übernehmen, sind auch wertvolle Mitarbeiter in jedem Unternehmen!“

Susanne Grünfelder und Martin Zwiefelhofer sind die ersten, die den Ehrenamtsnachweis für den Bereich Musik erhalten. 2009 auf die Initiative der Wohlfahrtsverbände und mit Unterstützung des Sozialministeriums ins Leben gerufen war der Ehrenamtsnachweis zunächst auf das Engagement im sozialen Bereich beschränkt. Sackmann: „Mit der Ausweitung über den sozialen Bereich hinaus ist der erste Schritt getan, allen Engagierten in Bayern die Vorteile des Ehrenamtsnachweises Bayern zukommen zu lassen!“ ■

Christiane Franke

Wenn sich Susanne Grünfelder ehrenamtlich engagiert, schaut sie in der Regel nicht auf die Uhr. Umso überraschter war die studierte Schulmusikerin und Veranstaltungsmanagerin, als sie im Rahmen der Beantragung des Ehrenamtsnachweises auflistete, wie viele Stunden sie in welche ehrenamtliche Tätigkeit investiert. Seit drei Jahren managet sie den Jugendchor des Bayerischen Sängerbundes, engagiert sich im Vorstand des Chorverbands, gestaltet Flyer und Plakate und organisiert die Proben und Projekte des Akademischen Gesangvereins München „Jünger AGV-Chor“, den ihr Mann leitet. Im Rahmen des 150-jährigen Chorverbandsjubiläums erstellte sie zudem das Programmheft und übernahm organisatorische Aufgaben. So kommen unter dem Strich weit über 120 Stunden Ehrenamt pro Jahr heraus.

Bei Martin Zwiefelhofer verhält es sich ähnlich. Am Feierabend, an Wochenenden und an freien Tagen engagiert sich der Elektro- und Informationstechniker als Ausbildungsleiter der Stadtkapelle Wasserburg. Er organisiert Aus- und Weiterbildungsprogramme, sorgt für den logistisch reibungslosen Ablauf zur Durchführung von Bläserklassen an der Realschule und ist im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit verantwortlich für die



Der AUDI-Jugendchor (Foto: AUDI AG)

Audi Jugendchorakademie: „Ausgewählter Ort 2011“ im Land der Ideen

Ingolstadt/Niederalteich, 17. Juni 2011 – Die Audi Jugendchorakademie ist Preisträger im diesjährigen Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Der von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ in Kooperation mit der Deutschen Bank ausgelobte Award zeichnet Ideen und Projekte aus, die die Zukunft Deutschlands aktiv gestalten.

Als „Ausgewählter Ort“ ist die Audi Jugendchorakademie 2011 Botschafter für das Land der Ideen und repräsentiert das Innovationspotenzial Deutschlands. Denn eine Expertenjury aus Wissenschaftlern, Wirtschaftsmanagern, Journalisten und Politikern würdigte das Nachwuchsprojekt der Audi-Kulturförderung als herausragendes Beispiel für Zukunftsfähigkeit, Mut, Engagement und Kreativität. „Die Audi Jugendchorakademie beweist mit großer Dynamik und viel Erfolg, wozu junge talentierte Menschen in diesem Land im Stande sind: Mit Initiative, Herzblut, Freude und der richtigen Förderung gelangen sie zu Spitzenleistungen,“ unterstrich Decker in seiner Laudatio.

2007 gegründet, ist die Audi Jugendchorakademie schon heute das Aushängeschild der Kulturförderung des Ingolstädter Autobauers. Talentierte 16- bis 27-Jährige erhalten hier eine kontinuierliche Gesangs- und Chorausbildung durch Martin Steidler, den künstlerischen Leiter des Chores und Professor



Klaus Decker (Deutsche Bank) überreicht die Urkunde an Chorleiter Martin Steidler, Projektleiter Sebastian Wieser und Frank Dreves, Mitglied des Vorstands AUDI AG (v.l.).

an der Hochschule für Kunst und Musik in München. Das Besondere an der Audi Jugendchorakademie ist ihre Arbeitsweise: Zwei- bis dreimal im Jahr trifft sich der Chor zu mehrtägigen Projekt- und Probenphasen. Abseits vom Alltag ist so volle Konzentration und Einsatz möglich. Pro Jahr stehen zwei Projekte auf dem Programm – mit einem oder mehreren Auftritten als krönender Abschluss. Neben der intensiven Chorarbeit werden die Jugendlichen auch in den Bereichen Stimm- und Gesangsindividuell gefördert. ■

(Pressemitteilung der Audi AG vom 17.06.2011)

Gospel-Musik-Festival in Krefeld

Unter dem Motto „help me believe“ findet vom 3. bis 5. November 2011 in Krefeld das diesjährige Gospel-Musik-Festival statt.

Karen Gibson (London/UK), Michael D. Green (Houston/Texas) und Angelika Rehaag sind als Dozenten zu Gast in der Maria-Montessori-Gesamtschule in 47803 Krefeld-Verberg, Minkweg 26. Für 12 – 27-Jährige bieten Angelika Rehaag und ihr Team viel Power und Abwechslung: Jugend-Chorworkshop am 2. Novem-



ber, Gospel-Rap-, Praise Dance-, Gospel-Piano- und Sologesang-Seminare am 3. – 5. November 2011. Ein buntes und aktives Erlebnis in den letzten Herbstferientagen. ■

Vorherige Anmeldung erforderlich!
<http://festival2011.gospelacademy.com>.

(Aus einer Pressemitteilung der „gospel academy krefeld“ vom 30.08.2011)

Silberner Wirbel für VBSM-Ehrenpräsident Hanns Dorfner

Hanns Dorfner, Altlandrat des Landkreises Passau und Ehrenpräsident des Verbands Bayerischer Sing- und Musikschulen, erhielt im Rahmen der festlichen Abschlussveranstaltung der Europa-Tage der Musik 2011 aus den Händen von Thomas Goppel, Präsident des Bayerischen Musikrats (BMR) den Silbernen Wirbel. Der Bayerische Musikrat würdigt mit dieser Auszeichnung die herausragenden und langjährigen Verdienste von Hanns Dorfner für die Kultur im Großraum Passau wie in ganz Bayern. Laudatio



Foto: Bayerischer Musikrat

tor Thomas Goppel betonte am Ende seiner Würdigung, dass der „Silberne Wirbel“ als Dank zu verstehen sei und Dank die stärkste Bitte sei, sich weiterhin für musikalische Belange einzusetzen. Hanns Dorfner: „Dieser Bitte komme ich sehr gerne nach.“ ■

Ausführlicher Text:
www.musikinbayern.de
Pressemeldung –
Bayerischer Musikrat
München, 10. Juli 2011

Basiskurs „Singen nach Noten“ beim Sängerkreis Oberland

Termin: 8.10.2011, 10 – ca. 16 Uhr im Bürgersaal Hausham, Naturfreundestr. / Geißstr.
Referent: Karl-Heinz-Schmitt
Kosten: 5,-- EUR BSB-Mitglied; 7,50 EUR Nichtmitglied.
Veranstalter: Sängerkreis Oberland

Wir bitten um Anmeldung bis 30.9. unter 08121 / 22 68 59

90-jähriges Gründungsjubiläum des Ammersee-Amper-Sängerkreises



Herr Paul Weigl erhält am Festabend aus den Händen des Präsidenten des BSB – Herrn Karl Weindler – die silberne Stimmgabel für über 20 Jahre Kreischorleiter-Tätigkeit im AASK und Leiter des AASK-Projektchores (ebenfalls 20 Jahre)

„Es lebe die Musik“: Unter diesem Motto standen die Veranstaltungen des Ammersee-Amper-Sängerkreises zu seinem 90-jährigen Gründungsjubiläum. Wie der 1. Vorsitzende Eduard Huber beim Festabend ausführte, wurde der AASK 1921 in Weßling von den, entlang der Ammersee-Bahn ansässigen Chören gegründet und 1990 dergestalt reformiert, dass seine Ausdehnung auf den Landkreis Fürstfeldbruck bezogen wurde. Seitdem hat er eine erfreuliche Entwicklung von ehemals 12 auf heute 22 Chören mit 950

aktiven und 1250 fördernden Mitgliedern genommen. Stellvertretende Landrätin Gisela Schneid nannte ihn eine Bereicherung für das kulturelle Angebot in der Region und einen singenden Botschafter des Landkreises. Der Präsident des Bayerischen Sängerbundes Karl Weindler äußerte auf Grund seiner Erfahrungen die Überzeugung, dass Singen wieder „in“ sei. Thomas Goppel stellt in seiner Eigenschaft als Präsident des bayerischen Musikrates in seiner Festrede u.a. zwei Schwerpunkte heraus: Musik habe gerade in der jetzigen Zeit wieder ein Recht, gehört zu werden – und mit dem Singen und Musizieren sollte bereits in den Kindergärten gezielt begonnen werden. Diesen Gedanken hatte der AASK bereits im Jahre 2009 und hat in 24 Kindergärten des Landkreises das Projekt „Felix“ getragen.

Bei den gesanglichen Darbietungen in der Marthabräu-Halle gesellten sich zum Projektchor weitere Sängergenerationen und Sänger aus dem gesamten Sängerkreis. Dem Festabend vorausgegangen war ein gut besuchtes und sehr überzeugend vorgetragenes Konzert in der Klosterkirche Fürstfeld mit einem anspruchsvollen Liedgut aus Klassik bis hin zu zeitgenössischen Werken.

Dargeboten wurde das Konzert von dem genannten, 1992 anlässlich einer Kalifornien-Fahrt ins Leben gerufenen Projektchor, der sich seitdem nicht mehr aufgelöst und weitere 9 Chorreisen unternommen hat. ■

Eduard Huber

Alfred Färber nach 35 Jahren als Vorstand beim MGV Unteriglbach verabschiedet

Das dürfte nur schwer zu toppen sein: Nach exakt 35 Jahren und drei Monaten als 1. Vorstand des MGV Unteriglbach stellte sich Alfred Färber nicht mehr zur Wahl. Bei der Jahresversammlung wurde einstimmig beschlossen, ihn zum Ehrenvorstand zu ernennen. In einer Feierstunde im Juni wurde die Ehrung, verbunden mit der Überreichung der Ernennungsurkunde, vorgenommen. In seiner Laudatio ging der neue 1. Vorsitzende Franz Sickinger auf die Gründung des Vereins im Jahr 1962 ein. 1964 schloss sich Alfred Färber dem MGV Unteriglbach an. Es sollte sich bald herausstellen, dass der Verein mit ihm einen großen Fang gemacht hatte. Neben seiner herausragenden Tenorstimme entdeckte man Jahre später eine weitere

positive Ader, die in ihm steckte, nämlich die Fähigkeit, den Verein als 1. Vorstand zu führen. In seiner 35-jährigen Vorstandstätigkeit waren rund 1250 Chorproben und 35 Bunte Abende zu verzeichnen. Wiederkehrende Veranstaltungen wie Advents- und Passionssingen, das alljährliche Rauhachtsingen sowie unzählige Sängerkonzepte, Geburtstagsfeiern und Sängerbälle zeugen von der großen Aktivität des Vereins. Marlene Kaulmann gratulierte im Namen des Dreiflüsse-Sängerkreises zur Ernennung zum Ehrenvorstand. Sie ging kurz auf die Aufgaben eines Vorstandes ein und stellte fest, dass Singen gesund ist, Zufriedenheit schafft und Ausgeglichenheit vermittelt. ■

(Auszug aus einem Bericht der PNP/die)



Der Männerchor Emmering mit Sugar Ray Son (Foto: O.Lankes)

Das Sommerkonzert des Männerchors – eine Wucht nach Noten

Am Samstag, den 9.7. hatte der Männerchor Emmering zum diesjährigen Konzert eingeladen und unter dem Motto „Mit Schwung und G’fui“ einen bunten Sommerstrauß an beliebten und bekannten Melodien versprochen.

Der 1. Teil des Programms wurde von der Bläsergruppe „Modern Brass“ der Erlöserkirche in Bruck, dem brillant aufspielenden Pianisten Thomas Noichl und dem Männerchor Emmering bestritten, wobei die ersten drei Lieder klassische Chormusik widerspiegelten, während die folgenden Stücke wie „LaMontanara“, „Non poto reposare“ und „Signore delle Cime“ eher eine Hommage an die Chorpartnerschaft mit dem Coro Conegliano darstellten. Modern Brass zeigte mit seinen Arrangements, wie vielseitig und wandlungsfähig konzertante Blasmusik sein kann und entlockte dem Publikum spontan den Ausspruch: „Eine Wucht nach Noten“.

Nach der Pause ging es mit voller Power und zwar mit Mamadou, Sanou und Cobra, einer phantastischen Trommler-Gruppe aus Gräfelfing und afrikanischen Djembe-Rhythmen weiter. Bei der folgenden „African Trilogy“, bei der die Trommler-Gruppe, der Männerchor und als Solist Simon Sugar Ray Son zusammenwirkten, hielt es die Zuhörer nicht mehr auf ihren Stühlen.

Auch das anschließende „Kumbaya“, bei dem Sugar Ray Son sein ganzes Können ausspielen konnte, wurde in der afrikanischen Sprache Zulu gesungen.

Eingerahmt von zwei schwungvollen Klavierstücken, dem „Maple Leaf Rag“ und dem „Red Devil“ folgten drei Paradestücke des Männerchors, mit denen bereits Frank Sinatra große Erfolge gefeiert hatte. Mit einem kleinen Umweg über Russland, das mit der „Legende von den zwölf Räubern“ in einem Best-of-Konzert nicht fehlen durfte, ging es zurück in (fast) heimatliche Gefilde. Mit „Weit, weit weg“ und „Heast as net“ – beides komponiert von Hubert von Goisern – bewies Joachim Dorfmeister, dass er nicht nur ein begeisterter Chorleiter, sondern auch ein begnadeter Solist ist. Mit der Zugabe „Conquest of Paradise“ klang der Abend, bei dem der Männerchor mit einer musikalischen Reise durch viele Länder auch seine sprachliche Vielseitigkeit bewiesen hatte, zu Ende.

Last but not least: Einen großen Anteil am Gelingen des Konzerts hatte die Moderatorin Karin Schneckenachner, die mit ihrer Einführung und ihren Überleitungen die Akteure in das richtige Licht rückte und die mit Sachverstand, Humor und viel Charme zeigte, dass eine Conference auf bayrisch eine echte Alternative ist. ■

O. Lankes

Die musikalische Perle vom verlorenen Bach

„Vox Villae Liederkrantz Weil“ feierte sein 80-jähriges Bestehen

Weil: Ob die Römer in der „Villa Rustica“ vor über 1500 Jahren bereits chorisch gesungen haben ist nicht überliefert. Und neben der um das Jahr 912 zurückreichenden belegten Ortshistorie der Siedlung „Wila“ am Verlorenen Bach, zeigt sich das 80-jährige Bestehen des Gesangsvereins „Vox Villae Liederkrantz Weil e.V.“ zwar bescheiden, ist für einen Chor aber doch ein stolzes Jubiläum.

Sechs Chöre des Chorverbandes Landsberg am Lech (CVLL) haben zum Geburtstag von „Vox Villae“ ihre Aufwartung gemacht, um das Jubiläum im Rahmen eines rundum gelungenen Chorkonzertes zu feiern. Eingerahmt von zwei formidablen Auftritten des Jubiläumsschores unter der Leitung von Dr. Karl Heinz Moser haben die CVLL-Chöre ein ebenso abwechslungsreiches wie gesanglich beachtliches Programm geboten. Das Eröffnungslied „Nun fanget an“ von Hans Leo Haßler war denn auch nicht als „endlich“ zu verstehen, denn die üblichen Grußworte, an diesem Abend von Weils Bürgermeister Anton Bauer, und Maria Thomamüller, der CVLL-Vorsitzenden, waren weitaus herzlicher als endlos. Und so konnten sich die rund 400 Besucher, Sängerinnen und Sänger in der Schulsporthalle dem harmonischen Chorgesang hingeben.

An „Vox Villae“ Liederkrantz Weil mit seinem temperamentvollen Chorleiter Dr. Karl Heinz Moser wird inzwischen nicht nur im CVLL eine besondere Erwartung geknüpft und sie wurden dieser auch uneingeschränkt gerecht. Ein wahrer Hörgenuss für jeden Chorfreund in der Region. Als besonderes Zuckerl präsentierte

das Ensemble eine Vertonung von Joseph von Eichendorffs Gedicht „Mondnacht“ das von Karl Franz eigens für „Vox Villae“ vierstimmig gesetzt und nun zum Jubiläum uraufgeführt wurde.

Bürgermeister Anton Bauer nahm den Festabend zum Anlass, die Entwicklung „der musikalischen Perle vom verlorenen Bach“ nachzuzeichnen. Der Liederkrantz, 1931 als Männerchor von Dorflehrer Simon Aneser gegründet, wurde in den folgenden Jahren von dessen Nachfolgern Josef Hofmann und an erster Stelle von Albert Wunder mit seinem vorbildlichen Wirken über vier Jahrzehnte als Chorleiter (1969-2005) und Vorstand (seit 1970) entscheidend geprägt. Wunder war es auch, der mit der Wandlung zum gemischten Chor rechtzeitig die Weichen für eine gute Zukunft des Klangkörpers stellte. Neue Freude und Begeisterung wurde geweckt, als 2005 Dr. Karl Heinz Moser als neuer Chorleiter gewonnen werden konnte. Unter seiner Regie wurde die Probenarbeit intensiviert, gezielte Stimmführung betrieben und gemeinsame Chorwochenenden veranstaltet. Das Repertoire änderte sich deutlich. Schwierigere Sätze wie Motetten und Volkslieder bekannter Komponisten von der Renaissance bis zur Moderne forderten den Chor, brachten ihn aber klanglich voran und verbesserten die Intonation. Mit der deutschen Erstaufführung des Schöpfungsberichtes von Franz Koringer und der erfolgreichen Teilnahme am Bayerischen Chorwettbewerb kommt die neue Leistungsfähigkeit des aufstrebenden Chores „Vox Villae“ Liederkrantz Weil zum Ausdruck.

Für das Jubiläumsjahr hat sich „Vox Villae“ Weil mit der Aufführung des Oratoriums „Im Anfang war das Wort“ von Lorenz Maierhofer und der Teilnahme an den

Bayerischen Chortagen in Landshut neue Herausforderungen gestellt. So mag „Die Stimme Weils“ als Kulturträger auch zukünftig bei vielen Konzerten zur Freude des Publikums und der Sänger erklingen. ■

Walter Herzog



Sechs Chöre des CVLL feierten mit dem Chor „Vox Villae Liederkrantz Weil“ (im Bild mit Chorleiter Dr. Karl Heinz Moser) dessen 80-jähriges Bestehen (Foto Walter Herzog)

Viva La Musica Chor- und Orchesterakademie auf Schloss Hirschberg



Foto: Ruth Plössel

Chor studierte Opernchöre und modernes liturgisches Liedgut ein. Das Orchester erarbeitete, angeleitet von Sergo Kurashvili vom Georgischen Kammerorchester Ingolstadt, von W.A. Mozart die Sinfonie in G KV 199, die „Morgenstimmung“ aus der Peer-Gynt-Suite Nr. 1 von E. Grieg, von G. Ph. Telemann den 2. Satz aus der Ouvertüren-Suite (TWV 55B1) und das Stück „Andante festivo“ von J. Sibelius.

In einem gemeinsamen Probenblock gaben Chor und Orchester der neu einstudierten Messe „Missa Harmonia Mundi“ von Lorenz Maierhofer den letzten Feinschliff, so dass sie nun für Hochzeiten und andere festliche Gottesdienste im Repertoire zur Verfügung steht.

Ein Chor und Orchester bilden eine Gemeinschaft aus vielen Musikbegeisterten. Daher ist dieser Aspekt ebenfalls ein fester Bestandteil des Wochenendes: Gemeinsame gesellige Abende, Fußballspielen oder Spaziergänge dienen ebenso der Stärkung der Gemeinschaft von Viva la Musica wie des gemeinschaftliche Musizieren – und das über Generationen hinweg. ■

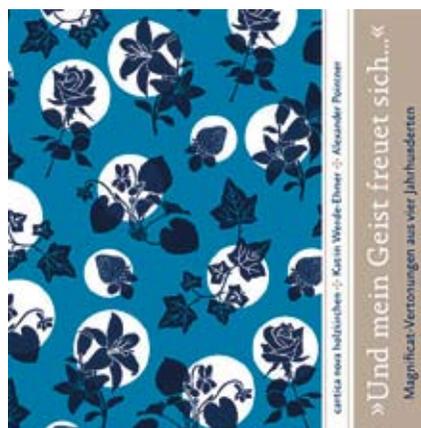
Mathias Springer

Am Pfingstwochenende traf sich die Gaimersheimer Chor- und Orchestergemeinschaft Viva la Musica zu ihrem jährlichen Fortbildungsseminar auf Schloss Hirschberg oberhalb von Beilngries.

Da dieses Jahr kein großer Termin ansteht, konnte sich die Leitung um Richard Westner und Martina Rupp der Erweiterung des Repertoires widmen. Der

cantica nova holzkirchen präsentiert neue CD

Der Chorkalender von cantica nova holzkirchen war in diesem Sommer besonders gut gefüllt. Proben und Aufnahmen für die zweite CD des Chores standen auf dem Programm. Ort der Aufnahme war die Zollingerhalle in Valley, die mit ihrer hervorragenden Akustik den idealen Rahmen bot. Auch zwei Orgeln der hier untergebrachten Orgelsammlung kamen zum Einsatz, gespielt von Alexander Pointner. Zum Auftakt der Konzert-Saison kann cantica nova holzkirchen nun die neue CD des Chores präsentieren:



CD-Cover cantica nova holzkirchen

„Und mein Geist freuet sich... - Magnificat-Vertonungen aus vier Jahrhunderten“ mit Werken vom Frühbarock über Klassik und Romantik bis hin zur Moderne. Das Programm der CD wird in einem Konzert am 8. Oktober um 18 Uhr in der Zollinger Halle, Valley vorgestellt. Die CD wird zum Preis von 15 Euro bei den Konzerten des Chores sowie in zahlreichen Geschäften in Holzkirchen und Umgebung erhältlich sein, darüber hinaus auch bei Amazon.de sowie zum Download über die bekannten Musikportale. ■

S.Ossenberg-Engels

Veranstaltungen

■ Samstag, 17.09.2011, 20.00 Uhr

München, Pfarrei St. Franz Xaver, Sonnenspitze 2
Anfahrt: U2 bis Trudering, dann Stadtbus 194 bis Himalajastraße

Zu Gunsten von „Arche Nova – Camm“, einem Projekt für Straßenkinder in Recife (Brasilien), gibt der **brasilianische Chor Cantares** ein Konzert. Präsentiert werden Lieder der Stars der MPB (Musica Popular Brasileira) – von Caetano Veloso, Gilberto Gil, Milton Nascimento und vielen anderen. Leitung: Lilian Zamorano.
Eintritt frei, Spenden erbeten, www.cantares.de

■ Dienstag, 20.09.2011, 17.00 Uhr

Grundschule Süd, Münchener Str. 29, 85368 Moosburg: **Liedertafel Moosburg**: Schnupperprobe des Kinderchores der Liedertafel

■ Sonntag, 25.09.2011, 17.00 Uhr

Kirche St. Peter Passau, Neuburgerstraße
L. v. Beethoven IX. Symphonie op.125. Festkonzert zum Jubiläum 30. Passauer Konzertwinter voc:vocal
Chor der Gesellschaft d. Musikfreunde Passau, Südböhmische Kammerphilharmonie Budweis.
Choreinstudierung: Lina v. Berg
Leitung: Jeanpierre Faber

■ Samstag, 01.10.2011, 19.00 Uhr

Pfarrkirche St. Mauritius, Weil
Vox Villae Liederkrantz Weil: Oratorium „Im Anfang war das Wort“ von Lorenz Maierhofer für Chor, Orchester und Orgel,
Weitere Termine:

■ Sonntag, 02.10.2011, 16.00 Uhr

Klosterkirche St. Ottilien

■ Montag, 03.10.2011, 17.00 Uhr

Heilig-Kreuz-Kirche, Landsberg

■ Sonntag, 2.10.2011, 20.00 Uhr

Kloster Benediktbeuern
Konzert „KlangStein-Dialog“ mit „**capella vocale iffeldorf**“ und Klaus Feßmann, KlangSteine Anlass ist ein „Internationales Kunstfestival im Blauen Land“, Kunst im Kloster, im Kloster Benediktbeuern (www.kunstimKloster.eu), Leitung: Andrea Letzing

■ Sonntag, 09.10.2011, 17.00 Uhr

Pfarrkirche St. Georg in Rottenburg
Liedertafel Rottenburg 1865 e.V.
Petite Messe solennelle von Gioachino Rossini
<http://rottenburg-liedertafel.de>

■ Sonntag, 09.10.2011, 18.30 Uhr

München, Theater Leo17
Monaccord: Gemeinschaftskonzert der schwul-lesbischen Chöre Münchens
Die beiden Sängerbund-Chöre **Philhomoniker und Melodiva** bilden zusammen mit Lilamunde, Regenbogenchor, Die Inconitos und den Miss Stücke das schwul-lesbische Chornetzwerk Monaccord. Nun stehen alle wieder für ein gemeinsames Konzert zusammen auf der Bühne.
Weitere Infos unter www.monaccord.de

■ Dienstag, 11.10.2011, 19.00 Uhr

München, Sudetendeutsches Haus, Adalbert-Stifter-Saal, Hochstr. 8
Offenes Herbstsingen, für alle die gern singen oder auch nur zuhören wollen.
Mit dem **Münchner Chorkreis**, Leitung: Barbara Weingartner und der Höhenkirchner Saitnmusi.
Eintritt frei.

■ Freitag, 14.10.2011, 20.00 Uhr

Bürgersaal, Geltinger Str. 43, 85652 Pliening
A Capella Ensemble Terzinfarkt: „Made in the 70's“ – die neue Show von TERZINFARKT mit den Hits dieses legendären Jahrzehnts
Kartenreservierung unter (08121) 40923 oder per eMail unter pliening@terzinfarkt.de
Weiterer Termin:

■ Samstag, 15.10.2011, 20.30 Uhr

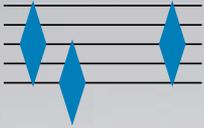
Spectaculum Mundi, Graubündener Str. 100, 81475 München
Kartenreservierung unter (089) 745 765 82
Weitere Informationen unter www.spectaculum-mundi.de

■ Samstag, 15.10.2011, 19.00 Uhr

Traunstein, Aula der Berufsschule an der Wasserburger Straße
Jubiläumskonzert 100 Jahre
Chiemgau-Chor e. V. Traunstein
Mitwirkende: Chiemgau-Chor Traunstein, Corale Franco Prompicali aus unserer Partnerstadt Pinerolo, Gesangsverein Trostberg, Chiemgauer Akkordeonorchester unter Uli Membré

■ Samstag, 15.10.2011, 19.30 Uhr

Landau a. d. Isar, Stadthalle
Gesangsverein Landau a.d. Isar:
Konzert: „Heiteres aus Flora und Fauna“



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerischer Sängerbund e.V.
Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
www.bayerischersaengerbund.de

Veranstaltungen

■ Samstag, 15.10.2011, 19.00 Uhr

Barocksaal im Kloster Indersdorf, Marienpl. 7,
85229 Markt Indersdorf

perpetuum cantabile e.V.:

Tatort Chor – musikalisch dem Täter auf der Spur
http://www.perpetuum-cantabile.de/auftritte/krimi_2011/index.html

■ Sonntag, 16.10.2011, 10.30 Uhr,

Sängerkreis München e.V., Matinee im Prinzregententheater: Georg Friedrich Händel: Acis and Galatea
www.saengerkreis-muenchen.de/veranstaltungen

■ Sonntag, 16.10.2011, 17.00 Uhr

Himmelfahrtskirche München-Sendling
Münchener Frauenchor e.V.: „Gedichte, Psalmen und Gebete“, vertont für Frauenchor und Klavier und A-capella. Werke von Scarlatti, Rossini, Schubert, Pärt, Rechberger, Tas, Palestrina, Holst, Brahms, Jenner, Agnestic und Stanhope
Leitung: Katrin Wende-Ehmer
Klavier: Susanne Jutz-Miltschitzky

■ Freitag, 21.10.2011, 19.30 Uhr

Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Ldstr. 32,
81825 München

Münchener-Kindl-Chor e.V.: Konzert „Mozart“, Lebensbilder eines genialen Komponisten
Mitwirkende: Eidos-Quartett, Christina Arden/Sopran, Thomas Anderseck/Bassbariton,
Münchener Kindl-Chor

■ Samstag, 22.10.2011, 20.00 Uhr

Kulturbühne im Gasthof Widmann, Hauptstrasse 63,
86492 Egling
A Capella Ensemble Terzinfarkt: „Made in the 70's“
– die neue Show von TERZINFARKT mit den Hits dieses legendären Jahrzehnts
<http://www.gasthof-widmann-egling.de>

■ Sonntag, 23.10.2011, 18.00 Uhr

Geretsried, Petruskirche Geretsried (Egerlandstraße)
Isura-Madrigal-Chor: Festkonzert 25 Jahre
Isura-Madrigal-Chor, Leitung: Johannes Buxbaum.
Eintritt frei – Spenden erbeten

■ Samstag, 05.11.2011, 19.00 Uhr

Stadthalle Moosburg:
Liedertafel Moosburg: Herbstkonzert

■ Sonntag, 06.11.2011, 15.30 Uhr

Privatklinik Selmaier, Wartenberg:
Liedertafel Moosburg: Konzert im Rahmen der Kulturveranstaltungen der Klinik

■ Samstag, 12.11.2011, 19.00 Uhr

KUBIZ Unterhaching
perpetuum cantabile e.V.:
Tatort Chor – musikalisch dem Täter auf der Spur
http://www.perpetuum-cantabile.de/auftritte/krimi_2011/index.html

Die Geschäftsstelle in Wolfratshausen ist krankheitsbedingt erst wieder ab Montag, den 26.9. geöffnet.